

Ltd. KVD Allroggen wies zunächst darauf hin, dass fraktionsübergreifend nach einer Lösung zur Aufrechterhaltung des Fahrdienstes gesucht werde. Aus der ersten Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises berichtete er, dass das Angebot der Fahrdienstträger die Erwartungen nicht erfüllt habe. Das Angebot der Fahrdienstträger innerhalb eines fixen Kostenrahmens von max. 200.000,00 € zu wirtschaften, führe letztlich zu einer Leistungsreduzierung und sei nicht akzeptabel. Daher solle u.a. das Augenmerk auf eine Erweiterung der Anbieter gerichtet werden. Im Rahmen der Vorarbeiten soll zudem z.B. geklärt werden, welche Spezialfahrzeuge tatsächlich für den Fahrdienst benötigt werden. Außerdem solle auch eine Kundenbefragung erfolgen, um die Einschätzung und Bedürfnisse der Nutzer zu erfahren.

Eine Neukonzeption des Behindertenfahrdienstes, die möglichst allen Beteiligten gerecht wird, soll bis zum Sommer 2007 erarbeitet werden; eine Beschlussfassung über die endgültige Konzeption des Behindertenfahrdienstes wäre demnach im Spätsommer/Herbst 2007 möglich.

Abg. Donix wies auf das Missverhältnis zwischen Leer- und Vollfahrten hin. Er betonte, dass Änderungen für die Zukunft unbedingt erforderlich seien. Daher sollen sonstige Anbieter ebenfalls in der Neukonzeption für 2008 Berücksichtigung finden. Im nächsten Jahr sollte hingegen noch keine durchgreifende Änderung erfolgen.

Abg. Recki legte großen Wert darauf, dass sämtliche Informationen zur Neukonzeption bis spätestens zum Beginn der Sommerferien 2007 vorliegen sollten.

Der Vorsitzende bestätigte, dass dies der Fall sein werde. Nach angeregter Diskussion betonte er nochmals, dass für die Betroffenen ein Höchstmass an Leistungen erbracht werden müsse. Im Anschluss wurde folgender Beschluss gefasst: